

Inklusionstag der Universität Mozarteum Salzburg

Mit ihrem ersten Inklusionstag am 28. Oktober 2019 zeigte die Universität Mozarteum, gemeinsam mit anderen Salzburger Universitäten und Fachhochschulen, dass Inklusion mehr sein kann als ein modernes Schlagwort.

Die Entfaltung der künstlerischen Fähigkeiten jedes Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung oder Herkunft – sollte ein Teil jeder künstlerischen Ausbildung sein und Teilhabe für alle an musikalischen und tänzerischen Angeboten ermöglichen. Die Universität Mozarteum Salzburg und hier im Besonderen das Department für Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut steht dabei in einer jahrzehntelangen Tradition, die beständig weiterentwickelt wird.

Mit der Gründung einer **Arbeitsgruppe für Inklusion und Diversität (AG ID)** wurde ein weiterer Markstein gelegt und ein wichtiger Schritt an die Öffentlichkeit war die Veranstaltung eines universitären INKLUSIONSTAGES mit begleitender Ausstellung. Dabei wurden die Aktivitäten der Universität Mozarteum, aber auch anderer universitärer Einrichtungen in Salzburg, vorgestellt und mit einem attraktiven Live-Programm aus dem universitären Leben ergänzt.

So stellte Mag.^a Claudia Haitzmann, die **Beauftragte des Rektorats für die Belange von Menschen mit Behinderung an der Universität Mozarteum**, ihre Tätigkeit vor, die vor allem die Beratung und Information von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung, die Kooperation mit Lehrenden und Einrichtungen der Universität zur Schaffung von behindertengerechten Studien- und Prüfungsbedingungen sowie die Vermittlung von Assistenzen oder finanzieller Unterstützung umfasst.

Von der Paris Lodron Universität Salzburg wurde die Abteilung **disability & diversity**, die sich um die Beratung und Information behinderter und chronisch kranker Studierender in allen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen, kümmert, vorgestellt. Hierbei wurden beispielsweise finanzielle Förderungen, rechtliche Rahmenbedingungen, inklusive Lern-, Arbeits- und Prüfungsbedingungen, als auch Erfahrungsaustausch, Öffentlichkeitsarbeit oder Integrations- und Baumaßnahmen thematisiert.

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig als Ausbildungsstätte für diversitätsbewusste und inklusive Pädagog*innenbildung setzt ebenso einen Fokus auf inklusive Prozesse und präsentierte das **BLuE Hochschulprogramm (Bildung, Lebenskompetenz und Empowerment)**. Es richtet sich an Studierende mit Beeinträchtigung mit dem Ziel der Vorbereitung auf ein unabhängiges und inklusives Leben und eine Berufsbildung in Richtung pädagogischer Assistenz, Assistenz in Tourismusberufen oder Assistenz für Bürotätigkeit.

Weiters wurden auch noch die inklusiven Aktivitäten der Fachhochschule Salzburg vorgestellt.

Besonderes Interesse weckten auch die Projekte, die in oder mit der Universität Mozarteum entwickelt wurden und die am INKLUSIONSTAG und in der begleitenden Ausstellung präsentiert wurden:

Dazu zählte der „**One Peace**“ Chor der ÖH Mozarteum, der sich als Ziel gesetzt hat, Studierende und Flüchtlinge musizierend einander näher zu bringen. Die Chormitglieder kommen aus unterschiedlichen Nationen, sprechen verschiedene Sprachen und erarbeiten dennoch ein sie verbindendes Repertoire.

„**Die kunterbunten 14er**“ sind die inklusive Band des Orff-Instituts. Seit März 2012 treffen sich Studierende und Menschen mit besonderen Bedürfnissen unter der Leitung von Michel Widmer dienstags um 14 Uhr in Raum 14 im Orff-Institut. Lieder aus Pop & Rock, die sich die Teilnehmenden wünschen, werden gemeinsam erspielt und mit eigenen Textideen aus der Gruppe interpretiert. Das Bandgeschehen ist eingebettet in die Ausbildung für Elementare Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut, bei der Studierende tiefe Einblicke in inklusive Pädagogik mit Musik und Bewegung erhalten. Das Konzert der kunterbunten 14er am Inklusionstag begeisterte das Publikum.

Die im Oktober 2018 von Viviane Tanzmeister und Sonja Pfennigbauer, Studierenden des Bachelorstudiums Elementare Musik- und Tanzpädagogik, gegründete **Companie Flitz** präsentierte einen Ausschnitt ihrer Arbeit. Die Tänzerinnen und Tänzer treffen sich wöchentlich um ihre Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und das Miteinander, den Kontakt, die Authentizität zu erfahren und Emotionen und Kreativität immer wieder neu auszuloten.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war der Vortrag des jungen Regisseurs **Konrad Wolf**, der das Fach Regie an der Universität Mozarteum Salzburg studiert hat. Seine Inszenierung *Objektiviert uns!*, eine Stückentwicklung über Sexualität von Menschen mit Behinderung, wurde beim *Körper Studio Junge Regie 2018*, der wichtigsten Plattform für junge Regisseure, mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Konrad Wolf berichtete über Hürden aber auch Möglichkeiten künstlerischen Arbeitens – besonders auch in der Ausbildung – im inklusiven Setting.

Die am Orff-Institut beheimatete Musik- und Tanzgruppe NAVA mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung zeigte einen Einblick in ihre künstlerische Arbeit.

Ein Vortrag mit Film zum künstlerischen Projekt „**Spiel Raum Musik**“ mit Teilnehmenden aus Lebenshilfeeinrichtungen, eingeladenen Künstler*innen sowie Lehrenden und Studierenden des Orff-Instituts rundete das Programm ab.

Inklusionstag der Universität Mozarteum Salzburg

Montag, 28. Oktober 2019

Kleines Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1

Eintritt frei!

PROGRAMM

10:00 - 12:30 Uhr, Vorträge sowie Film- und Live-Beiträge mit

- Inhalten und Vorstellung der **Arbeitsgruppe Inklusion und Diversität** der Universität Mozarteum
- Informationen der **Beauftragten für Belange von Menschen mit Behinderung** der Universität Mozarteum
- Vortrag zur Arbeit der Abteilung **disability&diversity** der **Paris Lodron Universität Salzburg**
- Vortrag zum **BLuE Hochschulprogramm** der **Pädagogischen Hochschule Salzburg** mit Live-Beitrag von BLuE Studierenden
- Vortrag mit Film zum künstlerischen Projekt „**Spiel Raum Musik**“ mit Menschen mit und ohne Behinderungen Goldegg, u.a. mit Lehrenden und Studierenden des Orff-Institutes
- Vortrag „**Behinderung als künstlerische Bereicherung – Fokus auf inklusiver Theaterarbeit**“ von Konrad Wolf, Absolvent der Universität Mozarteum

14:00 - 17:00 Uhr, Live-Beiträge

- „**One Peace**“ Chor der ÖH Mozarteum mit Studierenden und Menschen mit Fluchterfahrung
- „**Companie Flitz**“, ein Tanzprojekt von Studierenden des Orff-Instituts mit Menschen mit Down-Syndrom
- „**Die Kunterbunten 14er**“, ein Bandprojekt mit Lehrenden, Studierenden des Orff-Instituts und Menschen mit Behinderung
- „**NAVA**“, Einblick in die Arbeit mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung am Orff-Institut

Ausstellung zum Inklusionstag:

Mi. 23. 10. bis Di 29. 10. 10:00 – 20:00 Uhr

Foyer der Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1